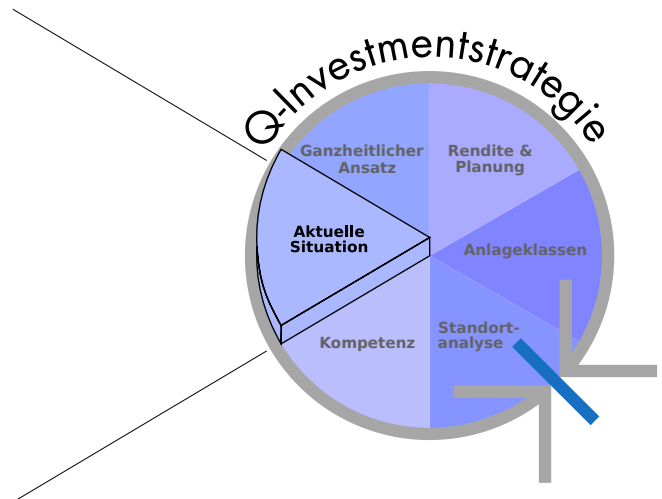


# Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Juli 2011

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
<b>Fakten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaftliche Abschwächung</li> <li>Rückläufige Rohstoffpreise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktienmärkte bei aktueller Nachrichtenlage gut behauptet</li> <li>Unternehmen weiter optimistisch</li> </ul>
<b>Tendenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage in Griechenland weiter sehr ernst</li> <li>Überschwappen möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Noch keine Einigung über Erhöhung des US-Schuldenlimit</li> <li>USA vor Zahlungsunfähigkeit?</li> </ul>
<b>Quint:Essence</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Performance nur mit hohen Risiken erzielbar</li> <li>Performance seit 31.12.2010: -0,89%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begrenzte Trading-Range</li> <li>Performance seit 31.12.2010: -2,17%</li> </ul>



## Defensiv-Strategie

### Fakten

Bis auf wenige Ausnahmen deuten die wirtschaftlichen Indikatoren in den westlichen Industriestaaten zunehmend auf eine Wachstumsabschwächung hin. Am Anleihemarkt spiegelte sich dies in rückläufigen Renditen bei langlaufenden Papieren wider. Während in den USA die Notenbank von einer geldpolitischen Wende noch weit entfernt ist, deutete die Europäische Zentralbank ihren nächsten Zinsschritt bereits an. Sollten sich die zu beobachtenden Preisrückgänge im Bereich der Rohstoffe fortsetzen, speziell beim Ölpreis, wird sich das weltweit günstig auf die Entwicklung der Inflationsraten auswirken. Insbesondere die Wachstumsländer, allen voran in China und Indien, litten zuletzt unter dem starken Preisdruck.

### Tendenzen

Die Entwicklungen in Griechenland werden weltweit mit großen Sorgen beobachtet. Innerhalb der Europäischen Union und des Internationalen Währungsfonds ringt man um die geeigneten Hilfsmaßnahmen. Alle Beteiligten müssen dabei vermeiden, die Ratingagenturen unter Zugzwang zu setzen, den griechischen Schuldnerpapieren den „Default“-Status aufzuerlegen. In Griechenland selbst wächst der Widerstand. Die Uneinsichtigkeit der Opposition über die Notwendigkeit der Sparmaßnahmen spaltet das Land. In der Zeit ihrer Regierungsverantwortung hat die Oppositionspartei einen großen Teil der augenblicklichen Misere mitverschuldet. Die Gewerkschaften drücken ihren

Protest in Streiks aus, soziale Unruhen werden in den kommenden Wochen sicherlich weiter zunehmen. Für Europa wäre eine Pleite Griechenlands mit dem Risiko eines Übergreifens auf andere Länder wie Portugal, Irland oder auch Italien verbunden. Das käme für die Kapitalmärkte einem Tsunami gleich.

### Quint:Essence

Die Rentenmärkte konnten sich in den vergangenen Wochen insgesamt gut behaupten. Negative Nachrichten in Bezug auf Griechenland geben dem Markt oftmals positive Impulse. Ungünstige Daten - etwa zu den Verbraucherpreisen - üben entsprechenden negativen Druck aus. Trotz der ganzen (Griechenland-)sorgen ist die Emmissionsflut an hochprozentigen Unternehmensanleihen auf Rekordniveau. In Deutschland nutzen viele mittelständische Unternehmen nutzen das derzeitige Marktumfeld, um sich für deren Verhältnisse günstig zu refinanzieren. Das Investitionsvolumen ist meist überschaubar, für Investoren sind jedoch die attraktiven Renditeaufschläge verlockend. Zu erklären sind diese mit der deutlich schlechteren Bonität der Schuldner. In dem derzeitigen Marktumfeld ist derzeit eine überdurchschnittliche Rendite nur unter Inkaufnahme von signifikant höheren Risiken möglich. Aufgrund unseres konservativen Anlagestils und der Konzentration auf Qualität wollen wir für den Quint:Essence Strategy Defensive unser Risikoprofil dennoch nicht verändern.

## Dynamic-Strategie

### Fakten

Die internationalen Aktienmärkte können sich trotz der rückläufigen Konjunkturdaten und der sich verschärfenden Griechenlandkrise noch gut halten. Es genügen schon vereinzelt positive Meldungen, die vorangegangene Kursverluste teilweise wieder wettzumachen. Die Aktienmärkte sind jedoch angeschlagen, der Pessimismus ist gewachsen. Die Mehrzahl der Unternehmen strahlt noch unverändert Optimismus aus. Negative Überraschungen wie bei dem einstigen Börsenliebling Nokia bleiben die Ausnahme. Das Unternehmen setzt zwar immer noch die meisten Mobiltelefone ab, das Management hat den Wandel innerhalb der Branche aber falsch eingeschätzt und den Anschluss verpasst. In Folge dessen schrumpft der Marktanteil kontinuierlich. Konkurrenten wie Apple profitieren von dieser Entwicklung. Die hohen Rohstoff- und Energiepreise haben sich erfreulicherweise noch nicht negativ auf die Geschäftsentwicklung der Unternehmen ausgewirkt. Durch die überraschende Freigabe eines Teiles der strategischen Ölreserve seitens der Internationalen Energieagentur ist der Ölpreis kräftig ins Trudeln gekommen. Nachdem sich die OPEC bei ihrem jüngsten Treffen nicht auf eine Erhöhung der Fördermengen einigen konnte, konterte die IEA mit diesem Schritt. Die freigegebene Menge hat nur eine symbolische Dimension, verfehlte jedoch nicht die gewünschte Wirkung. Setzt sich der Preisverfall fort, wirkt dies langfristig konjunkturstimulierend.

### Tendenzen

Falls es bis Anfang August in den USA nicht zu einer Einigung zwischen den Demokraten und Republikanern zur Anhebung des Schuldenlimits kommen wird, droht auch der größten Volkswirtschaft der Welt die Zahlungsunfähigkeit. Die Politiker sollten „das Spiel“ nicht bis zuletzt ausreizen und sich ihrer Verantwortung bewusst sein, auch wenn sich die Opposition im Hinblick auf den kommenden Präsidentschaftswahlkampf positionieren will. Den Aktienmärkten wird diese Unsicherheit sicherlich nicht gefallen.

### Quint:Essence

Trotz der vielen Unwägbarkeiten bewegen sich die internationalen Aktienmärkte derzeit in einer relativ engen Bandbreite. Wir erwarten, dass die Sommermonate keine positiven Impulse bringen werden. So sehen wir vorerst den Dax-Index in einer Trading-Range zwischen 6800 und 7400 Punkten. In den vergangenen vier Wochen haben wir innerhalb des Quint:Essence Strategy Dynamic unsere defensive Positionierung weiter ausgebaut. Mit der Reduzierung der Aktienquote und einer Teilabsicherung beträgt unsere Aktienquote derzeit rund 80 Prozent. Die genannte Trading-Range werden wir in den kommenden Wochen zur Steuerung der Aktienquote nutzen.

## Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: [info@q-capital.lu](mailto:info@q-capital.lu)

### Unser Kulturtipp für den Monat Juli

Die Philharmonie Luxembourg, die mit der Saison 2011/2012 (erst) in ihre siebte Spielzeit geht, genießt bei den renommiertesten Solisten, Orchestern und Dirigenten der Welt mittlerweile höchstes Ansehen. Das zeigt sich beim Studium des neuen Programms für die Saison 2011/2012. Den Auftakt bildet am 30.08. ein Konzert mit dem Chicago Symphony Orchestra unter Riccardo Muti, ihm folgen zahlreiche weitere Highlights. Der chinesische Pianist Lang Lang gastiert gemeinsam mit dem Royal Concertgebouw-Orchestra unter Daniel Harding (2.10.2011), die Auftritte des Australian Chamber Orchestra (7.12.2011) und des New York Philharmonic Orchestra unter Alan Gilbert (3./4.02.2012) versprechen ganz sicher besondere musikalische Erlebnisse. Auch die Wiener Philharmoniker werden ihre Zuhörer einmal mehr begeistern (24.04.2012). Jazz-Freunde finden ebenso ein passendes Angebot wie Interessierte an zeitgenössischer Musik. Unser Fazit: ein Besuch der Website <http://www.philharmonie.lu> lohnt sich – und der Besuch zahlreicher Konzerte erst recht.

„An allem Unfug der passiert, sind nicht etwa nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern“; Erich Kästner, deutscher Schriftsteller und Drehbuchautor 1899-1974 –